Version 0.1 Draft

29.12.2018



RLZ Handbuch

Strategie & Konzepte

Vorgelegt von: Thomas Fausch

RLZ Prättigau

# RLZ Handbuch

Diese Dokument dient als Aufklärung über die Ideen, Konzepte, Strategien und Zielsetzungen der RLZ. Es soll helfen zu verstehen wie ist der Trainingsaufbau, Trainingsablauf und die Philosophie des Trainers. Zudem soll es einen Einblick geben, was die Geschäfte eines Vorstandes in der RLZ beinhalten. Dieses Dokument ist keine Statute oder ein Reglement, es soll leben und immer wieder angepasst werden können.

Die Komplexität, wie Finanzplanung, Trainingsbetrieb und auch Geschäftsführung mit dem gesamten Umfeld soll mit diesem Dokument entflochten werden. Es soll auch dazu dienen, dass alle Involvierten vom selben sprechen und eine verschworene Einheit bilden.

# überblick

Sicht aussen

Vorstand

Trainer

Eltern

Konkurrenz

Skiclubs

## erklärung

Auf die RLZ wirken unterschiedliche Einflüsse. Es gibt eine innere Sicht und eine Sicht von aussen. Diese Sichten können in unterschiedliche Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen eingeteilt werden.

### Vorstand

Der RLZ-Vorstand hat die Aufgabe das Geschäft zu führen das beinhaltet folgende Punkte:

* Finanzen
* Organisation
* Rennplanung
* Kommunikation und Information

### Trainer

Der RLZ-Trainer ist ein sehr wichtiger Teil der RLZ:

* Kernkompetenz im sportlichen Bereich
  + Trainingsbetrieb Schnee
  + Trainingsbetrieb Kraft, Ausdauer, Koordination usw.
  + Rennbetrieb
* Athletenbetreuung
* Kommunikation und Information

### Athleten

Den Athleten soll in erster Linie das Skifahren Freude mache. Sie müssen die Bereitschaft aufbringen die Trainings zu besuchen. Sie müssen sich messen wollen mit Rennen und auch Teamfähigkeit mitbringen.

### eltern

Die Eltern sind die wichtigsten Supporter der RLZ. Sie sind eine wichtige Bezugsperson der Kinder und bringen sehr grosses Engagement im finanziellen und mentalen Bereich. Sie sollen mithelfen wo sie können. Es ist wichtig, dass die Eltern transparent informiert werden. Sie müssen wissen, dass es ihren Kinder bei uns gut aufgehoben sind.

### Konkurenz Innen / aussen

Innen:

Die innere Konkurrenz soll gesunder Natur sein. Für das Training ist gut, wenn die Leistungsdichte eng ist. Es darf jedoch nicht zu Missgunst, Neid oder Intrigen führen. Gesunde Konkurrenz.

Aussen:

Konkurrenz von aussen kann in zwei Teile unterteilt werden. Die eigene Sportart, das Skifahren und auch die anderen Sportarten.

* Skifahren
  + Die Zusammenarbeit mit anderen RLZ’s ist sehr gut und dies soll auch so bleiben
  + Es ist anzustreben die Kooperation mit anderen RLZ’s zu stärken, denn es vereinfacht den Trainingsbetrieb.
  + Wir haben alle ein eigenes Interesse und sind keine Feinde
* Andere Sportarten
  + Dieser Konkurrenzkampf ist eher im Sinne von abwerben der Athleten. Bessere Rahmenbedingungen schaffen als wir haben.
  + Diese Sicht ist eine Herausforderung für den Vorstand und die Imagepflege von unserem Sport

### supporter und sponsoren

Sponsoren sind vielfach Geldgeber ohne eigenes Interesse. Es sind Leute die den Sport lieben, ihn gerne sehen und vielleicht auch als Kind einen Bezug zum Skisport hatten. Sponsoren sind zu pflegen und hegen und ihnen den Respekt erweisen den sie verdient haben.

### verband

Die Verbände wie der BSV und Swiss-Ski geben die Richtlinien vor in denen wir uns bewegen dürfen. Sie setzen Leitplanken, sie haben die Kompetenzen zu selektionieren und Verhaltensregeln aufzustellen.

# Philosophie

Bei der Philosophie stellte sich die Frage, was wir wollen.

## operative philosophie

* Wir wollen finanziell auf soliden Beinen stehen und keine Schulden machen.
* Wir wollen unser Sport, den Skisport für unser Tal attraktiv machen
* Wir wollen die Erfolge der RLZ mit unseren Supporter teilen
* Der Trainingsbetrieb liegt in der Verantwortung des Trainers und wir wollen dabei nur, falls nötig unterstützend mithelfen.
* Die Skiclubs im Prättigau sind unsere Vorgesetzen und wollen diese entsprechen in unser Geschäft stark miteinbinden.
* Die Eltern, der Athleten sind wichtig, sie sind unsere Kunden, Helfer und Geldgeber. Wir wollen die Eltern miteinbinden als Helfer. Jedoch wie für den Vorstand gilt, der Trainingsbetrieb ist Sache des Trainers.
* Wir wollen, die Kommunikation mit den Eltern rege und gepflegt führen
* Wir wollen transparent über die operativen Geschäfte informieren

## trainer und trainingsphilosophie

# strategie / konzepte und zielsetzungen

Bei der Strategie stellt sich die Frage was tun wir dafür, dass wir die Philosophie erreichen. Das Konzept dient dazu wie wir die Strategie umsetzen und mit der Zielsetzung machen wir das erreichte messbar.

## operativ

* Wir erstellen ein Sponsorenkonzept um möglichst alle Geldgeber abzuschöpfen
* Wir führen jährlich einen Event durch und präsentieren dabei unseren Trainingsaufwand, unsere Erfolge, Leistungen, neuer Zuzug und bestehende Athleten. Zudem wollen wir dabei unsere Sponsoren würdigen
* Wir machen mit den Skiclubverantwortlichen zwei ordentliche Sitzungen durch. Eine Sitzung um die Rennplanung zu definieren und eine um positives und negatives aus unserer Organisation zu diskutieren
* Wir führen jährlich eine Generalversammlung durch. Dabei sollen zwei Traktanden immer aufgeführt sein
  + Trainer und Trainingsbetrieb
  + Offene Diskussion: Anregungen, Fragen, Kritik, Verbesserungsvorschläge
* Wir machen jährlich eine Sitzung für Budgetplanung und Selektionen für die kommende Saison
* Wir stehen für operative Fragen, wie Selektionen, Finanzen, Rennplanung usw. zur Verfügung.
* Wir werden mindesten einmal jährlich die Eltern der Athleten kontaktieren und sie nach dem empfinden ihrer Kinder befragen.

### Sponsoren – Konzept

**Hilfsmittel**: Excel, Power Point, Homepage und Papier

Wir bieten unterschiedliche Möglichkeiten sein Unternehmen zu präsentieren.

#### **Möglichkeiten**

* Kleider mit Logo oder Beschriftung
* Bus mit Logo oder Beschriftung
* Kidscup mit einen Cupnamen einkaufen, oder mit Banner, oder Werbefläche auf Siegerehrungshintergundfläche. Auslosung und Ehrungspreise im Schlussrennen
* Regio-Cup mit Banner, oder Werbefläche auf Siegerehrungshintergundfläche
* Stille Sponsoren ist auch eine Möglichkeit

#### **Sponsorenbeiträge**

#### Jeder Betrag ist grundsätzlich möglich

* Für Werbeflächen gibt es die folgenden Abstufungen
  + 50 CHF kleine Fläche auf Homepage
  + 100 CHF mittlere Fläche auf Homepage
  + 200 CHF kleine Fläche auf Skijacke oder Hose und Homepage
  + 500 CHF mittlere Fläche auf Skijacke oder Hose und Homepage
  + 500 CHF kleine Fläche auf Bus und Homepage
  + 1’000 CHF mittlere Fläche auf Bus und Skijacke oder Hose und Homepage
  + 2’000 CHF Cup-Name und kleine Fläche auf Bus
  + Weitere Verhandlungsmöglichkeiten sind willkommen und gegen oben offen

#### **Was ist bei Werbeflächen inklusive und was exklusive?**

Inklusive:

* Hompagewerbung übernimmt die RLZ. Das Logo oder Beschriftung ist vom Sponsor zu stellen.
* Repräsentation übernimmt vollumfänglich die RLZ

Exklusive:

* Die Kosten des Aufdruckes übernimmt der Sponsor

**Vorgehen**

* Wir führen eine Excelliste mit allen Sponsoren (**Sponsoren.xlsx**). Das Excel beinhaltet folgende Spalten
  + Name
  + Adresse
  + Kontakt – E-Mail und Telefon
  + Verantwortlicher
  + Betrag
  + Anfrage Datum
  + Zusage ja/nein
  + Abgemachte Werbungsart
  + Kommentar Sponsor
* Der Verantwortlich, am sinnvollsten derjenige der den potentiellen Sponsor am besten kennet geht im einem Sponsorenbüchlein (**Sponsorenhandbuch.docx, Sponsorenhandbuch.pptx**) vorbei. Erklärt unser Konzept und unser Aufwand in der RLZ. Zusätzlich zeigt er auf was die Kinder für Umfänge mit Schule Training usw. leisten. Folgende Informationen sind im Büchlein vorhanden:
  + Trainingsplan und Trainingskonzept - grob
  + Letzte Saison in Bilder
  + Erfolge und erlebtes
  + Werbeflächen auf Jacke und Hose
  + Werbeflächen auf Bus
  + Sponsorenbeiträge
  + Würdigung der bestehenden Sponsoren

**Zielsetzung**

* Die gesamte Liste muss innerhalb einer Saison durchgearbeitet werden
* Wir erreichen jährlich im min. x CHF Sponsorengelder
* *Weiter Ziel*

### Finanzplanung

Hilfsmittel: Budget, Buchhaltung

### Event - und RePräsentationskonzept

Hilfsmittel: Planung, E-Medien, Papiermedien

### Sitzungsabläufe

Hilfsmittel: Einladung, Protokoll, Intranet

Sitzungsplanung

* Herbstsitzung «Skiclubverantwortlichen» mit folgendem Inhalt:
  + Rennplanung Regiocup und Kidscup
  + Information Saisonvorbereitungsarbeiten
* Frühlingsitzung «Skiclubverantwortlichen» mit folgendem Inhalt:
  + Was haben wir gut gemacht? Wo sind wir Verbesserungswürdig
  + Information vergangene Saison und was steht an in der neuen Saison
* Frühling «Budget und Saisonplanung»
* Frühling «GV» mit folgendem Inhalt:
  + Organisatorische und planerische Massnahmen
  + Offizielle Bekanntgabe der neuen Athleten
  + Erklärung Trainingsaufbau, Trainingsbetrieb, Saisonablauf
  + Budget
  + Ausblick
  + Offene Fragen, Anregungen Kritik

### Saisonplanung

Hilfsmittel: Excel, Intranet

### kommunikation mit eltern

Hilfsmittel: Telefon, E-Mail, SMS, Protokoll

## trainingsbetrieb